

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
A. Schwierigkeiten bei der Auslegung des Werkes Carl Schmitts	9
I. Methodische Haltung	9
II. Nähe zum Nationalsozialismus	17
B. Ist Carl Schmitt als praktischer Philosoph zu verstehen?	19

Erstes Kapitel

Frühe Werke (1912–1927)

A. Gesetz und Urteil (1912)	23
B. Der Wert des Staates und die Bedeutung des Einzelnen (1914)	25
C. Theodor Däublers „Nordlicht“ (1916)	31
D. Die Sichtbarkeit der Kirche (1917)	33
E. Politische Theologie (1922)	35
F. Römischer Katholizismus und politische Form (1923)	42
G. Politische Romantik (Vorwort von 1925)	43

Zweites Kapitel

Der Begriff des Politischen (1927–1932)

A. Menschliche Bereiche und politische Kriterien	45
B. Kritische Anmerkungen	49
C. Besprechung der Kritiken	56

Drittes Kapitel

Das Recht als Ordnung (1933–1945)	75
A. Vorgeschichte, Geschichte und Rezeption der Theorie der Ordnung	75
B. Dezisionismus	85
C. Normativismus	86
I. Grundlegende Aspekte des Normativismus Hans Kelsens	86
II. Konkretes Ordnungsdenken und Normativismus	90
III. Positive Bestimmung der Theorie der Ordnung	95
IV. Ein verbleibendes Problem	97

Viertes Kapitel

Der Historismus (seit etwa 1945)	102
Schlussfolgerungen	109
A. Ursprünglichkeit des Sinns und Transzendenz	109
B. Eher rationale Rechtfertigungen als Dogmatismus	110
C. Praktische Prinzipien	112
D. Unzulänglichkeit?	114
Literaturverzeichnis	117
I. Werke von Carl Schmitt	117
II. Weitere Literatur	118
Personenregister	127
Sachregister	130